



Polizeipräsidium Köln, 51101 Köln
Integrationsrat der Stadt Köln
Geschäftsführung

per E-Mail: andreas.vetter@stadt-koeln.de

16. Oktober 2015

Seite 1 von 2

Aktenzeichen:

LStab 1 - 13.05.03

bei Antwort bitte angeben

PHKin Herr

Telefon 0221-229-2118

Telefax 0221-229-

Istab1.koeln

@polizei.nrw.de

Raum 3.522

Friedensmarsch für die Türkei – Provokateure

Stellungnahme des PP Köln

Ihre E-Mail vom 13.10.2015

Sehr geehrter Herr Vetter,

zu den übermittelten Frage nehme ich wie folgt Stellung:

Wie viele Polizeibeamte waren an diesem Tag vor Ort im Einsatz?

Die Anzahl eingesetzter Kräfte veröffentlicht die Polizei Köln grundsätzlich nicht. Dies hat taktische Gründe.

Die Kräfteplanung für den Einsatz am 20.09.2015 erfolgte unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren (z. B. Teilnehmerkreis, Teilnehmerzahl, Thematik, Örtlichkeit, Störungshinweise). Die Bewertung führte zu einem angemessenen Kräfteansatz.

Wie konnte es passieren, dass 70 junge gewaltbereite Provokateure bis in die unmittelbare Nähe der Demonstration gelangen konnten?

Eine Versammlung im öffentlichen Raum dient der öffentlichen Meinungsbildung. Somit kann es auch zum Austausch von widerstreitenden Meinungen kommen.

Das Erscheinen der offensichtlich auf Konfrontation ausgerichteten Meinungsgegner führte zum Einschreiten der Kräfte der Bereitschaftspolizei, die zum Schutz der Versammlung eingesetzt waren. Diese erreich-

Dienstgebäude:

Walter-Pauli-Ring 2-6

51103 Köln

Telefon 0221-229-0

Telefax 0221-229-2002

poststelle.koeln@polizei.nrw.de

www.koeln.polizei.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:

Straßenbahn-Linien 1 und 9

Haltestelle: Kalk Post

S-Bahn-Linien S 12, S 13

sowie RB 25

Haltestelle: Trimbornstraße

Zahlungen an

Landeskasse Düsseldorf

Kto-Nr.: 965 60

BLZ: 300 500 00 Heilaba

TV-Nr.: 03036316

IBAN:

DE3430050000000096560

BIC: WELADEDXXX

ten, dass sich der störende Personenkreis nach kurzer Zeit wieder entfernte. Nur wenig später konnte die Gruppe dann durch weitere Kräfte festgehalten und überprüft werden.

Seite 2 von 2

Was wäre der Notfallplan gewesen, wenn es zu schweren Auseinandersetzungen gekommen wäre, wie schnell hätte die Polizei reagieren können?

Die eingesetzten Kräfte konnten auf die sich anbahnende Auseinandersetzung unverzüglich reagieren. Die polizeilichen Maßnahmen wurden erschwert, weil sich auch Personen aus der Versammlung aktiv an den Auseinandersetzungen beteiligten und die Polizei eine Trennung dieser Parteien herbeiführen musste.

Im Anmeldebogen dieser Friedensdemo wurden 2000 bis 5000 Menschen angegeben. Wieviel Beamte werden pro 1000 Demonstranten vor Ort stationiert bzw. wie wird dies üblicherweise gehandhabt?

Wie oben dargestellt ist der Kräfteansatz von unterschiedlichen Bewertungsfaktoren abhängig. Eine feste Berechnungsformel gibt es nicht.

Mit freundlichen Grüßen


(Albers)